STARKREGEN

Das Starkregenereignis **TEIL 6**

DIE WERKE INFORMIEREN

Starkregen und Kanalisation

Die Aufgabe der Verbandsgemeindewerke ist es, das Schmutz- und Niederschlagswasser von den im Gebiet der Verbandsgemeinde gelegenen Grundstücken abzuleiten und zu beseitigen. Dazu betreiben die Werke ein Kanalnetz von ca. 110 km.

Das Kanalsystem ist gemäß den technischen Vorgaben für einen Bemessungsregen dimensioniert, der weit unter einem Starkregen liegt.

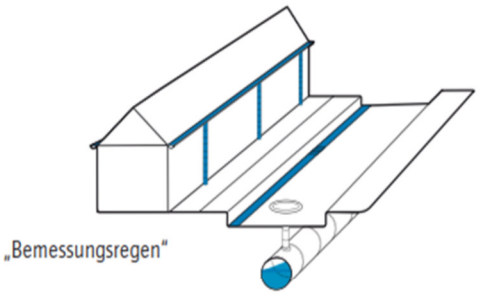
Bei einem Starkregen füllt sich das Kanalnetz in kurzer Zeit und es bilden sich Abflüsse auf Straßen und Wegen.

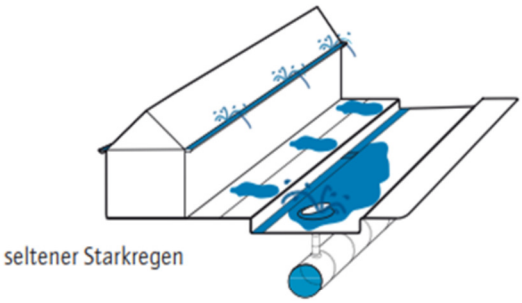
Das abfließende Niederschlagswasser kann angrenzende Grundstücke gefährden, in Häuser eindringen und Schäden verursachen.

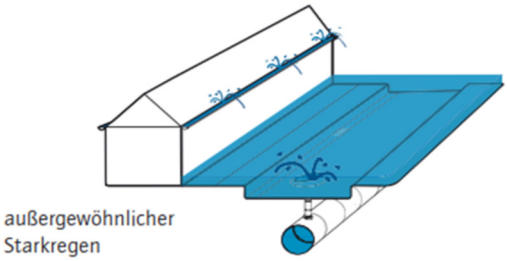
Aus diesem Grund ist die Eigenvorsorge von Bürger/innen in betroffenen Gebieten erforderlich, um mögliche Gefahren abzuwehren und größere Schäden zu verhindern (siehe Infoseiten Teil 1 bis 5 in den Ausgaben 24 bis 28 des Amtsblattes).

Eine gut funktionierende Kanalisation ermöglicht einen schnelleren Abfluss des aufgestauten Regenwassers. Die Kanäle werden deshalb regelmäßig

gereinigt, mit Kameras befahren, und bei Bedarf saniert oder erneuert







Abbildungen entnommen aus: Wasser sensibel planen und bauen in Köln, Stadtentwässerungsbetriebe Köln, 2016

Straßenentwässerung:

Die Schlammeimer der Straßeneinläufe werden mindestens einmal, bei Bedarf zweimal im Jahr, auf Veranlassung der Stadt Kandel und der Ortsgemeinden geleert.

Gewässer:

Der Starkregen fließt über das Kanalnetz oder direkt in die Gewässer. Die Verbandsgemeinde unterhält ein Gewässersystem von ca. 150 km. Die im Rahmen der Gewässerunterhaltung festgestellten Stauhindernisse werden umgehend entfernt. Einen Schwerpunkt bildet die Kontrolle und Reinigung der Durchlässe an den Gewässern innerorts.